

Caritas Intern

Artikel zum Netzwerk Rauchfrei Saarland

Das Netzwerk Rauchfrei Saarland (siehe Caritas Intern vom Oktober 2006) veranstaltete am 4.10.2006 in Neunkirchen eine Fachtagung, bei der das Thema Rauchfrei aus gesundheitspolitischer, medizinischer, therapeutischer und suchtpreventiver Sicht auf der Tagesordnung stand. Der Dank gilt an dieser Stelle allen Mitwirkenden und den Sponsoren (insbesondere dem Ministerium für Justiz Gesundheit und Soziales), ohne die eine solche Fachtagung gar nicht möglich gewesen wäre. Rund 60 Teilnehmer lauschten den verschiedenen Vorträgen, um in der anschließenden Podiumsdiskussion mit den verschiedenen Referenten zu diskutieren.

Festgestellt werden kann, dass im Moment eine Sensibilisierung für das Thema Rauchfrei stattfindet. Deshalb gilt es aber gerade jetzt die Verantwortlichen in die Pflicht zu nehmen, weitere Schritte einzuleiten. So nahm Peter Lindinger vom Deutschen Krebsforschungszentrum dann auch ganz klar die Politik in die Verantwortung. Die gesetzlichen Regelungen zum Schutz der Bevölkerung vor Tabakrauch sind in Deutschland unzureichend: 8,5 Millionen Nichtraucher sind während der Arbeit und 28,5 Millionen in der Freizeit Tabakrauch ausgesetzt. Besonders betroffen sind über eine Million MitarbeiterInnen in den Gastronomiebetrieben. Nur ein Bundesgesetz zur Schaffung rauchfreier öffentlicher Einrichtungen und Verkehrsbetriebe, einer rauchfreien Gastronomie sowie rauchfreier Arbeitsplätze gewährleistet einen umfassenden Schutz der deutschen Bevölkerung vor Passivrauch. Das Deutschland beim Nichtraucherschutz einiges nachzuholen hat, legte Herr Peter Lindinger an einer Tabelle zur Bewertung der europäischen Länder nach ihren Tabakkontrollmaßnahmen im Jahr 2005 dar. In dieser belegte Deutschland von 30 teilnehmenden Nationen einen Platz im letzten Drittel.

Am Ende der Veranstaltung wurde deshalb auch ein Forderungskatalog des Netzwerkes Rauchfrei Saarland verabschiedet, welcher helfen soll die Vision der rauchfreieren Gesellschaft voranzubringen. Denn nur mit einer möglichst großen Öffentlichkeit und einer Vernetzung der Kräfte kann dieser Idee eine Chance eingeräumt werden. Durch die Fachtagung und die positiven Rückmeldungen bei den TeilnehmerInnen, den Referenten und der Presse sieht sich das Netzwerk Rauchfrei Saarland bestätigt, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen.